

Erster Theil /

von

Den Kranckheiten des Haupts und Halses.

Vor das Kopffwehe.

Wenn das Kopffwehe auß Nitz / so nehme Seeblumenöhl / Rosenöhl / vermische es mit ein wenig Essig und Rosenwasser; man soll aber den Kopff nur vornen an der Stirn schmieren / und nicht hinten in dem Nacken / dan der Kopff ist sonst hinten in dem Nacken kalt.

Ist aber der Schmerz von Kälte / so soll man das Haupt schmieren mit Liliënöhl / Camillenöhl / Nautenöhl / Dillöhl / und sich mässig halten mit subtiler Speiß / und gutem Wein mit Wasser gemischt.

Ist der Wehetage von truckener Sache / so schmiere das Haupt mit Violenöhl / Kürbisöhl und Kälbermarck.

Ein purgierender Saft.

℞. Fol. senn. polypod. fl. violar. tamarind. ana ℥j. rhabarb. ℥j. myrobalan. citrin. chebul. ana ℥ij. siede es alles in 3. ℔. Wasser / bis der dritte Theil davon eingekottet / und senhe es durch ein Tuch / thue ein viertheils Pfund Zucker darzu / stelle es wieder über das Feuer /

A

und

2 **Erster Theil/ von den Kranckheiten**

und lasse es wol einsieden; darvon gebe dem Krancken alle Tag 3. Löffel voll/ in 4. Löffel Wassers.

Purgierende Pillen.

℞. Aloë ʒj. mastich. ʒß. cubeb. ʒj. temperire es mit Vermuthessafft oder mit Wein/ mache Pillen dar- auß in der Grösse einer Erbsen/ und gebe dem Patienten des Morgends 3. und des Abends auch so viel ein.

Ein Pulver.

℞. Cinamom. Zinzib. ana ʒj. cubeb. ʒß. coriandr. ʒi ʒ. caryophyll. ʒj. stosse es alles miteinander / und thue darzu Zucker ein halb Pfund oder mehr; darvon gebe dem Krancken morgens und Abends / so groß als ein welsche Nuß.

Andere bewehrte Mittel.

Wann der Kopffschmerzen von Hitze ist / so brauche diesen Aufschlag: Nehme Haußwurz eine Handvoll/ ein wenig Rosenwasser/ und Frauenmilch / zerstoffe es/ schlage es zwischen ein Tuch/ und lege es auff das Haupt/ es hilfft wohl / gebe ihm auch sacchar. rosac. oder Diatragacanthum.

Ist es aber von Kälte / so mache diesen Aufschlag: Nehme ein Maas Wein/ sileris montan. oder Englian jedes zwey Loth/ Lorbeer ein Loth/ stosse es klein/ und siede es in dem Wein/wasche ihm das Haupt mit dem Wein/ und schlage ihm das andere in einem Tuch umb das Haupt.

Wann der Mensch auch hartleibig ist / so dienen die Pilulæ Arabicæ 7. oder 9. vor einmal eingenommen.

Empfindet aber jemand Schmerzen am Kopff von einem Fall oder von Schlägen / so ist ihm nichts bessers/ zumahl wann er viel Geblüts hat / als daß er sich die Hauptader auff dem Daumen öffnen lasse.

In

des Haupts und Halses. 3

In den kalten Kopffschmerzen ist auch dienlich / die Species diamargariton calid. pleris archont. oder dianthos zu gebrauchen/dann sie stärken das Haupt und den ganzen Leib.

Cur der Hauptschmerzen D. Aurbachs.

Wann das Hauptwehe von überflüssigem Gebirge herkommet/ spühret man solches auß der Hitze des Angesichts / und Röthe der Augen; gebe dem Patienten alsdann die pilulas Aloëphang. oder pestilent. ad ʒj. den Morgen/2. Stund darauff zu fasten; den andern Morgen lasse ihm die Hauptader öffnen / und brauche darnach von folgendem Pulver ʒ. Quint. abends und morgens auff einer Schnitten geröster Semmeln in Wein oder Malvasier geweicht / und darauff 2. Stund zu fasten; Ist gut zu den Schmerzen des Haupts von Hitze oder von Kälte / und stärcket den Magen und ganzen Leib.

℞. Cubeben/ Cardamomen/ Balgane/ Paradisflörner / Muscaren / Nägelein / præparirt Coriander / Calamus / Ingber / Spicanardnblumen/ Zimmetrinden / ana ʒß. Zucker ʒ viij. Hieraus mache ein Pulver.

Ist aber der Schmerz groß von Kälte des Hirns / so nehme das Hirn auß einem Schweins Kopff / und röste es wohl / mache Schnitten darauff / und streue das jetzt gedachte Pulver darauff / und esse es 4. Tage nach einander / es vertreibet alle übrige Feuchtigkeit des Hirns / trücknet und schärffet das Gesicht / vertreibet die Melancholy / stärcket das Gedächtniß / ist vor Schwindel und Siff gut.

4 Erster Theil / von den Krankheiten

Ist das Hauptwehe von Hitze und Geblüt / vornen in der Stirn / so sind dem Patienten die Adern groß / es fließt ihm viel Wassers auß dem Mund / sein Harn ist roth und trüb; diesem soll man die Hauptader schlagen / und folgendes offtmahls warm umb das Haupt binden.

℞. Rosendhl / Pappelsalben ana ℥℔. Rosenesig ℥j.

Ist aber der Beherag von Geblüt / und keine Hitze dabey / so brauche dieses:

℞. Cassia fist. ℥℔. Mannæ, tamarind. Ungarische Pflaumen / Violen / ana ℥j. Rhabarbar ℥j. koche es in 3. Maas Wassers / biß auff die Helffte / clarificire es / thue ein viertheils Pfund Zucker darzu / und hiervon trincke man abends und morgens / so lang es währet / drey Löffel voll.

Ist die Beschwerung von Schleim / böser und kalter Feuchtigkeit des Hirns / so ist der Mensch faul / schläffrig / unlustig / die Augentlieder sind ihm schwer; brauche alsdann dieses Betchränklein:

℞. Betonien / Salbey / und Sennetblätter ana M. j. Süßholz ℥j. Fenchelwurzel / Peonienwurzel ana ℥℔. Bertram ℥j. Feigen / num. x. Datteln num. iij. koche es in 3. Maas Wassers biß auff die Helffte / darnach thue darzu Merg. Violen / Rosmarinblumen / Majoran / jedes ℥j. lasse es eine weil verdeckt stehen / und thue dar auff Zucker ℥j. darzu; hiervon thue abends und morgens einen guten Trunck warm / drey Tage nach einander; alsdann lasse folgende Pillen machen / dieselbe brauche auff einmahl morgens frühe / drey Stund dar auff zu fasten.

℞. Pil. de hiera compos. ℥℔. aloëphang. ℥j. diagyrd. gr. ij. F. pil. cum aq. beton. num. vij. man soll den Tag / da man diese Pillen eingenommen / nicht in die Luft gehen / nicht schlaffen / nicht arbeiten / noch schwitzen /

gen / den dritten Tag brauche dieses Fuß- Bad.

℞. Camillenblumen/ Nasenpappeln/ Feldkümmel/
Dosten / jedes 1. Handvoll / gesotten in frisch Bier/ und
ein Handvoll Sals darzu gerhan ; reibe auch dem Pa-
tienten das Haupt mit warmen Tüchern / und lasse den
Rauch von Agstein daran gehen. Johann Haas thut
zu dem Bad/ Artich/ Weinrauten/ Wüllkraut/ jedes ein
Hand voll.

Kommt das Hauptwehe von unmäßigem Essen und
Trincken / so ist nöthig / daß man sich mäßig halte / und
lasse folgende Pillen machen / davon kan man 3. oder 5.
einnehmen/wann man will schlaffen gehen.

℞. Aloes ʒj ʒ. spec. hier. simpl. mastichis, ana ʒj.
myrobal. chebul. ʒ ʒ. agarici ʒ ij. Zinziber. gr. v. F. pil.
num. viij. pro ʒj. cum Oxymell. Es wäre auch gut/
daß man alle Monat / 1. Stund vor dem Nachessen/
Cassia rec. extr. ʒ ʒ. gebrauchte.

Ist der Wehetag auß Verstopffung des Leibs/ soll man
sich befeißigen / daß man alle Tag einen Stuhlgang ha-
be / da man aber denselben nicht hat / könnte man in achte
Tagen ein Quinlein nehmen der Pillen Aloëphang.
oder Pestilent. auff den Abend / nach einer geringen
Mahlzeit.

Ist das Hauptwehe auß Cholera , auß Hitze und
Dürre / so hat der Mensch Durst / und was er trinckt/
schmeckt ihm alles bitter / so vermische Campffer/ Rosen-
wasser/ Biolöhl/ Essig/ jedes gleich viel/ unter einander/
und schlage es mit einem leinen Tuch umb das Haupt/
wasche ihm auch das Haupt mit Feldkümmel / Lorbee-
ren/ und Thymian/ in Wein gesotten.

Kommt der Wehetag vom phlegmate , so wird er
hinden in dem Haupt gespüret ; kommt er von Kälte
und Feuchtigkeit/ so ist der Harn weiß und trüb / brauche
dieses :

ʒ 3

℞. Aloë,

6 Erster Theil / von den Kranckheiten

℞. Aloë, scammonæ, euphorb. ana ℥j, item spicæ ℥j.

Hiermit das Haupt bestrichen; und lege dieses Pflaster über den Wehetag.

℞. Gum. Arabic. euphorb. croci, ana ℥ß. misc. cum ol. rosar. F. Emplastr.

Ist der Wehetag auß Melancholy / so thut es wehe auff der linken Seiten / kommt von Kälte und Truckne / brauche dieses:

℞. Prunor. tamarind. polypod. fol. fenn. violar. ana ℥ß. myrobal. citrin. chebul. ana. ℥vj. rhabarb. ℥ij. koche es in 3. Maas Wassers / clarificire es / thue dann darunter ein viertheil Pfund Zuckers / koche es zum Syrup / davon morgens und abends einen Löffel voll warm getruncken.

Ist der Schmerz groß / und man weiß eigentlich / woher es kommet / so brauche dieses Masticatorium.

℞. Pfeffer / Cubeben / Senff / ana ℥j. Mastix / Ingber / Salz / ana ℥j. zerstoffe es gröblich; hiervon nimme man etwas in den Mund / zerkaue es / und wirfft es in dem Mund hin und wieder / dieses ziehet viele Feuchtigkeiten auß dem Haupt. Man kan auch stets eingemachten Calmus brauchen.

Ein Säcklein für Wehetag des Hauptes / von Frau Elisabeth / Gräfin von Schwarzenburg.

℞. Blau Eishart / Camillenblumen / weissen Kümmel / Brosamen von Rückenbrod / Wachholderbeer / jedes eine Hand voll / alles unter einander gestossen in ein leinen Säcklein genehet / das einer viertheil Eulen lang und breit ist / dieses soll in Brandenwein eingeweicht / und oftmahls in den Nacken geleeget werden.

Nota: Man kan auch wohl Wachholder allein in einem Säcklein aufflegen. Ein

Ein Wasser in Haupt-Kranckheiten über die
Pülße und Schläffe zu binden.

℞. Rosenessig ℥ ij. Eisenkrautwasser / Polenwasser /
Saurampfferwasser / Vorragenwasser / Ochsenzungen-
wasser ana ℥ j. Rosen, und Spickenwasser ana ℥ ℞. roh-
ren Sandel / Pfersigkern / Zimmetrinden / Nägelein /
Saffran / ana ℥ j. zerstoßen / Eüchlein darein genest /
und übergeschlagen.

Joh. Port. Hauptwasser vor alle Wehetage
des Haupts / sie seyen so hefftig / als sie wollen / ist
auch gut vor den Schlag / Schwindel /
und Ohnmachten.

℞. Paradiesholz / Calmus / Galgant / Muscaten-
blumen / Nägelein / Peonienwurzel / weissen Senff / Zim-
metrinden / ana ℥ j. Eubeben / Ingber / Muscaten / ana
℥ iij. Rosmarinblumen / Lorbeerblätter / weiße Rosen /
Poley ana ℞. j. Lavendelblumen ℞. iij. giesse hieran 2
Maas Wein / laß 14. Tag stehen / darnach distillire es
per Balneum Mariæ, und hebe es wohl auff; bestreiche
die Schläffe / Puff und Nasenlöcher damit.

Hat einer grossen Schmerzen in dem Haupt / und
kan nicht schlaffen / so nehme Semmel in Wasser ge-
weicht / und wieder außgedruckt / giesse darnach Lavendel
oder Rosenwasser 1. Loth darüber / hernach zerschlage 2.
oder 3. Eyerdotter in dem Wasser / alsdann conficire dar-
unter rothe Rosenknöpf / Weintrauten / Saffran / jedes
℥ j. Binde dieses oftmalß warm umb das Haupt.

Für das Hauptwehe auß überflüssiger Feuch-
tigkeit in der Nasen. D. Frid. Lagi.

℞. Pil. de hier. cum agar. ℥ ij. aurear. cochiar. ana ℥ j.
sem. pæon. gr. iij. cum syr. de beton. f. pil. num. xj. de au-
rentur. Es wäre gut / ehe man diese Pillen gebraucht /

A 4

daß

8 Erster Theil/ von den Kratickeiten

daß man das Weich. Fräncklein / so in Erkältung die Mutter gebrauchet wird / zuvor nehme. Nach den Pilsen gebrauchte zu der Verstopfung der Nasen / damit der Fluß des Hauptes durch die Nase möge gewendet und purgieret werden / folgendes : \mathfrak{R} . Frische Majoran / frisch Prießköhl oder der Wurzel / zerstoffe es und trucke den Safft darauß / mische Zucker oder Rosenhonig darunter ; Diesen Safft mustu morgens durch ein Röhrlein oder Feder über sich in die Nasen ziehen ; Gauchheilsafft ist auch gut daruntur. Du solt auch alsdann die Stirn mit bitterem Mandelöhl wohl schmieren.

D. Schnepffens Cur / für grosse Beschwerung im halben Haupt / Hemicrania genant / sambt dem Ohrenwehe / pro Nob. von Haarstal.

Ist in 18. Wochen gelber Sott auß einem Ohr gelauffen.

\mathfrak{R} . Rad. cichor. bugloss. ana \mathfrak{z} \mathfrak{ss} . polypod. quercin. polon. ana \mathfrak{z} \mathfrak{ij} . fol. rorismar. menth. crisp. majoran. ana M. j. hyssop. puleg. meliss. betonic. ana M. \mathfrak{ss} . agaric. albiss. & leviss. in petia ligati, \mathfrak{z} \mathfrak{ss} . fl. rorismar. lavend. lil. convall. borrag. ana P. j. sem. anisi, coriandr. præp. Zinzib. ana \mathfrak{z} . \mathfrak{ij} . cubebar. myrobal. belliric. chebul. citrin. excortic. ana \mathfrak{z} j. uvar. passar. envel. \mathfrak{z} j. Commixta bulliant in s. q. aq. ad \mathfrak{z} \mathfrak{xiiij} . Coletur diligentiss. Colaturæ adde Elect. de succo rosar. Indi major. ana \mathfrak{z} j. Misce, fiat potio clarificata, aromatisetur cum spec. aromat. rosar. \mathfrak{z} \mathfrak{ss} .

Diesen Franck hat er 4. Morgen nacheinander gebraucht / hat sich auch alle Abend und Morgen mit warmen Tüchern reiben lassen / und sich mit sandaraca geräuchert / und den Ort / da der Schmerz gewesen / mit

Scor.

des Haupts und Halses. 9

Scorpionöhl warm geschmieret / auch hat er alle Morgen Nithridat / so groß als ein Erbsen / an das Zahnfleisch gerieben / hat ihm viel Feuchtigkeit aufgezogen. Darnach hat er diese Pillen auff einen Morgen genommen / und 3. Stund darauff gefasset.

℞. Pil. cochiar. ℥ij. aggregat. aurear. an. ℥j. trochise. alhand gr. iij. diagryd. gr. ij. spec. aromat. rosat. salis gemm. ana gr. ij. ℞. cum syr. de betonic. fiant pil. num. xvij. obducantur auro. Er hat auch folgendes Masticatorium gebraucht.

℞. Herb. hyssop. majoran. ana ℥j. nuc. mosch. sem. sinap. rad. pyrethri, ana ℥℞. staphisagr. ℥ij. piper. gr. j. Misc. F. pulvis.

Ein Aufschlag.

Pferfigwasser mit Kernen und allem gebrandt / ein Tüchlein darein genetzt / und über den Kopff gebunden.

Ein Säcklein.

Nehme ein wenig Vermuth / Majoran und Würz. Nägelein / zerstoffe es / und thue es in ein Säcklein / besprenge es mit Spickenardenwasser / und lege es oben auf das Haupt / es vertreibt die Schmergen desselben.

Ein Aufschlag.

Thue Hirsen in einen Ziegel / und mache ihn wohl warm / darnach schütte ihn in ein Säcklein / und lege es oben auff den Wirbel / so warm als man es auff der Hand erleiden kan.

Ein anderer Aufschlag.

Nehme frische Bierhefen / guten Rheinischen Brandtwein / und gestoffene Wacholderbeeren / mische es unter einander / streiche es auff ein Tüchlein / und lege es vorn über den Schedel.

A 5

Ein

Ein anderer.

Nehme ein frisch gelegt Ey/ zerstoße es in einem Mör-
sel/ gieße ganz sauren Weinessig daran / duncke es in
Hanffen Werck/ und lege es auff den Kopff; es dienet
wider die Hitze und Schmerzen des Haupt/ wann es
einen mit einem Frost ankommt.

Vor Haupt-Schmerzen.

Man soll dem Krancken die Leberader lassen/ oder da
man so bald keinen Barbierer hat / Einhornpulver in
Cardenbenedictenwasser eingeben / und folgenden Auf-
schlag zurichten lassen:

℞. Hanffkörner M. j. welsche Nüsse/ num. xj. Pfeffer-
körnern / num. v. weissen Mohn M. j. zerstoße alles wohl/
menge es unter einander / thue es in einen Mörstel/
gieße Lavendelwasser darzu / stoße es wohl durch einan-
der / daß es dick wird wie ein Brey / hernach nehme ein
leinen Tuch / schmiere es darauff / und binde es dem
Krancken mitten auff den Kopff / so bald es trucken
worden/ soll man es wieder frisch aufflegen.

Ein guter Aufschlag.

Nehme ein wenig frische Bierhefen / die nicht sauer
worden/ gieße vor 3. Pf. Brandenwein darein / zerstoße
eine Handvoll Wachholderbeeren in einem Mörstel/ mi-
sche es unter die Hefen und Brandenwein; hierinnen
neze ein leinen Tüchlein 3. Finger breit / und lege es
auff den Kopff in die Länge / von der Stirn an auff
den Scheidel; wann es trucken worden / so neze ein
ander Tüchlein / und lege es auff. Probatum zu
Weinmar.

Vor